



# Marktgemeinde Hüttenberg

9375 Hüttenberg - Reifanzplatz 1

Telefon +43 (0) 42 63 / 247

Telefax +43 (0) 42 63 / 784

E-Mail: [huettenberg@ktn.gde.at](mailto:huettenberg@ktn.gde.at)

<http://www.huettenberg.at>

## **Auszug aus dem öffentlichen Teil** **der Gemeinderatssitzung vom 19. April 2018**

gem. den Bestimmungen des  
§ 45 Abs. 6 der Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO

Aufgenommen bei der **am Donnerstag, dem 19. April 2018 (Beginn: 19:00 Uhr)** im Gemeindesaal Hüttenberg, Münichsdorferplatz 2 stattgefundenen Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Hüttenberg**.

### **Anwesende:**

Bürgermeister:	OFNER Josef, als Vorsitzender
1. Vizebürgermeister:	KOPPER Helmut
2. Vizebürgermeister:	PIROLT Albert
GVM:	BERGMOSER August
GR:	BISCHOF Horst, FERCHER Hannes, GOLOB Georg, HARTL Sonja, KLEER Willi, KOGLER Ronald, KÖRBLER Hermann, LIFTENEGGER Martin, STAUBMANN Albrecht, STEINDORFER Emma, SUNITSCH Harald

**Außerdem anwesend:** AL NEUBAUER Ingrid als Schriftführerin

Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO auf den angeführten Tag einberufen. Die Einladung ist rechtzeitig an alle Mitglieder ergangen. Die Zustellnachweise liegen vor. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 15, der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

### **TAGESORDNUNG:**

- 1) **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls**
- 2) **Bericht des Bürgermeisters**
  - a) **Sitzung des Gemeindevorstandes**
  - b) **Maßnahmen Museumsanlagen Hüttenberg**
  - c) **Benefizkonzert Militärmusik**
  - d) **ORF-Sendungen**
  - e) **Tourismusverein Mittelkärnten**
- 3) **Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung des Kontrollausschussberichtes**
- 4) **Beratung und Beschlussfassung über Jahresrechnung 2017**
- 5) **Beratung und Beschlussfassung über Zweckänderung BZ-Mittel**

- 6) Beratung und Beschlussfassung über Mittelfristigen Investitionsplan 2018-2022
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Änderung Finanzierungspläne
  - a) Zosener-Straße
  - b) Projekt Touristische Anlagen
- 8) Bericht und Beschlussfassung Sanierung ARA-Lölling
- 9) Beratung und Beschlussfassung über Kooperationsvereinbarung Datenschutzrecht und Bestellung Datenschutzbeauftragten
- 10) Beratung und Beschlussfassung über Arbeitsvergaben
- 11) Beratung und Beschlussfassung über Grundstückverkauf
- 12) Berichte der Ausschussobmänner

anschließend vertrauliche Sitzung in Personalangelegenheiten

### **AUSFÜHRUNG:**

**Bgm. Ofner** begrüßt die Anwesenden und nimmt vor Eröffnung der Tagesordnung die Angelobung von Frau Emma Steindorfer als neue Gemeinderätin vor. Sie folgt GR Sabrina Pirolt nach, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Die entsprechenden Verzichtserklärungen für das Mandat liegen von Seiten der SPÖ vor.

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls:**

**Bgm. Ofner** stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschreibung der Sitzung ist rechtzeitig erfolgt. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2017 ist unterfertigt und somit genehmigt. Als Protokollfertiger werden Vbgm. Kopper Helmut und GR Bischof Horst bestimmt. Hierzu und zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen seitens des Gemeinderates.

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag auf Hinzufügen des Tagesordnungspunktes 11) „Beratung und Beschlussfassung über Grundstücksverkauf“ vor die Berichte der Ausschussobmänner.

**Einstimmige Annahme.**

### **TOP 2: Bericht des Bürgermeisters:**

#### **a) Sitzung des Gemeindevorstandes**

**Bgm. Ofner:** Am 17.04.2018 fand die Sitzung des Gemeindevorstandes statt. Nachdem bei der Gossener Kurve in Knappenberg die Pumpstation kaputt ist, wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass eine neue Pumpstation gebaut wird. Der Auftrag wurde an das Unternehmen WET — Wassertechnik zum Preis von € 4.188 brutto vergeben. Weiters wurde der einstimmige Beschluss gefasst, im Gebäude Münichsdorferplatz 2 in Hüttenberg, eine Kaminsanierung durch Einbau von Einsatzedelstahlrohren zu vergeben. Den Auftrag erhielt das Unternehmen Ahrens Schornsteintechnik zu Kosten von € 3.218,40 brutto.

Weiters wurde dem Gemeindevorstand ein Schreiben des Landesschulratspräsidenten Altersberger zur Kenntnis gebracht, betreffend das Ansuchen der Familie Neubauer, vlg.

Althäuser in Unterwald 31 um Genehmigung des Volksschulbesuches der Tochter in einem schulfremden Sprengel (Mühlen). Von Seiten des Landesschulratspräsidenten wurde dies in seinem Schreiben zur Kenntnis genommen. Die Marktgemeinde Hüttenberg hat dies ebenfalls so zur Kenntnis genommen, hat aber darauf hingewiesen, dass aufgrund des Meldegesetzes keine Ausnahmegenehmigung erteilt werden darf.

Weiters wurde die heutige Gemeinderatssitzung vorbereitet.

### **b) Maßnahmen Museumsanlagen Hüttenberg**

**Bgm. Ofner:** Gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer Mag. Wasserbacher haben wir die Vereinsstatuten für den Museumsverein Noreium ausgearbeitet. Der Verein wird Projektträger für die Umsetzung des Museums- und Maßnahmenkonzeptes sein. Dies war nicht ganz einfach, da es einerseits darum gegangen ist gemeinnützig zu sein und andererseits aber auch die steuerlichen Vorteile hinsichtlich der Vorsteuerabzugsberechtigung zu bekommen. Es wurde eine gesetzeskonforme Lösung gefunden und die Vereinsstatuten entsprechend ausgearbeitet. Am 13. März dieses Jahres haben wir die konstituierende Sitzung mit mir, Vbgm. Pirolt und Finanzverwalterin Rosenfelder vollzogen und den Verein gegründet. Dabei wurde auch der Beschluss gefasst den Wirtschaftsprüfer Mag. Wasserbacher mit den steuerlichen Agenden und der Führung der Buchhaltung zu beauftragen. Aufgrund der fehlenden Software kann die Buchhaltung nicht am Gemeindeamt gemacht werden. Weiters wurde das Unternehmen „The Spell GmbH“ (Herr Wolfgang Giegler) mit dem gesamten Projektmanagement beauftragt. Herr Giegler ist für die Umsetzung verantwortlich und hat die entsprechenden Maßnahmen abzuwickeln. Es wurde auch die Vorstandswahl abgehalten. Als Obmann und Kassier Stellvertreter wurde meine Wenigkeit bestimmt, als Schriftführer und Obmann-Stellvertreter 2. n. g. m. Albert Pirolt und als Kassier und Schriftführer—Stellvertreterin Finanzverwalterin Beatrix Rosenfelder.

Nachdem es beim Verein nicht möglich ist, ein Kollegialorgan, wie den Kontrollausschuss der Marktgemeinde Hüttenberg, für die Rechnungsprüfung heranzuziehen, müssen zwei Rechnungsprüfer namhaft gemacht werden. Damit beide Gemeinderatsfraktionen vertreten sind, wurden GR Georg Golob und GR Horst Bischof bestimmt. Alle zwei Jahre findet eine Neuwahl der Organe statt, wobei die Rechnungsprüfer auszutauschen sind. In die Vereinsstatuten wurde auch die bestehende Betriebsatzung der Touristischen Anlagen miteingebaut. Weiters wird ein separates Bankkonto eröffnet, worauf die finanziellen Eigenmittel, die lukrierten Förderungen und die Bedarfszuweisungen außerhalb des Rahmens eingebracht werden. Um völlige Transparenz zu schaffen und dem Kontrollausschuss der Marktgemeinde und der Gemeindeaufsicht Prüfungsmöglichkeiten zu geben, wird der gesamte Verein als außerordentliches Vorhaben in den außerordentlichen Haushalt eingepflegt. Die Gemeindeaufsicht hat dies wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Statuten liegen zur Einsicht am Gemeindeamt auf. Es wurde des Weiteren die Möglichkeit eines Fachbeirates eingearbeitet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Personen hinzuziehen, die als Kuratoren für den Verein tätig werden möchten. Erste Kontakte wurden dahingehend bereits geknüpft, wie z. B. mit dem Landesmuseum, der Universität Zürich und der Montanbehörde mit Herrn DI Mag. Zechling. Vor zwei Tagen hatten wir eine Besprechung mit Herrn Giegler, wo wir die Umsetzung für die nächsten eineinhalb Jahre und den Finanzierungsplan besprochen haben. Herr Giegler wird in weiterer Folge alle zwei Wochen einige Tage hier sein und die Maßnahmen zur Umsetzung bringen.

### **c) Benefizkonzert Militärmusik**

**Bgm. Ofner:** Am 9. Februar haben wir mit der Militärmusik ein Benefizkonzert zu Gunsten

„Kärntner in Not“ in Knappenberg abgehalten. Es war ein herausragendes Konzert mit großem Besucherandrang. Der Reinerlös betrug € 2700. Gemeinsam mit dem 1. Vbgm. Kopper haben wir vereinbart, dass wir zusätzlich noch € 1.300 aus dem Sozialfond sponsern. Somit haben wir am 5. April diesen Jahres im Beisein des Militärkapellmeisters Oberstleutnant Pranter einen Betrag von € 4.000 an Frau Gössinger, Chefredakteurin der Kleinen Zeitung, übergeben können. Ich darf mich nochmals herzlichst bei allen bedanken, die an der Veranstaltung mitgewirkt haben. Mit der Militärmusik wurde bereits darüber gesprochen, dass wir in etwa alle zwei Jahre ein solches Konzert in unserer Gemeinde abhalten möchten.

#### **d) ORF-Sendungen**

**Bgm. Ofner:** Die ORF-Sendungen vom 15. u. 16. März diesen Jahres waren eine perfekte Präsentation unserer Gemeinde. Allen die daran mitgewirkt haben ein herzliches Danke. Die Fülle an Beiträgen aus unserer Gemeinde sucht seinesgleichen. Die Kosten die für uns angefallen sind, betragen € 1.000 als Zuschuss für die Nächtigungen der ORF-Mitarbeiter und für einen Tag haben wir das Frühstück der Mitarbeiter in Höhe von € 250 übernommen. Weiters wurde das Frühstück für die Besucher in Form von Kuchen und Wurstsemmeln übernommen. Ich darf noch erwähnen, dass wir vom gesamten ORF-Team eine höchst positive Rückmeldung erhalten haben.

#### **e) Tourismusverein Mittelkärnten**

**Bgm. Ofner:** Beim Tourismusverein Mittelkärnten haben die Generalversammlungen am 20. März stattgefunden. Generalversammlungen deshalb, weil auch noch der alte Tourismusverein bestanden hat. Mit der Generalversammlung ist dies nun abgeschlossen und es gibt nur noch den Tourismusverein Mittelkärnten. Einige Projekte, wie etwa die Regionscard, wurden bereits umgesetzt. Verschiedenste Ausflugsziele aus der Region Mittelkärnten sind hier mit dabei und können ermäßigt besucht werden. Ebenfalls dabei sind die Regionen Klagenfurt u. Wörthersee, womit auch die dortigen Ausflugsziele mit der Regionscard begünstigt besucht werden können. Die Mitgliedsgemeinden haben sich im Zuge dessen darauf verständigt, ein einheitliches Abrechnungssystem bei den Orts— u. Nächtigungstaxen einzuführen. Voraussetzung für den Erhalt der Regionscard ist, dass der Gast ordnungsgemäß mit seiner Nächtigung gemeldet ist. Somit stellt man sicher, dass die Beherbergungsbetriebe in Zukunft ihre Gäste ordnungsgemäß melden, da ansonsten der Gast die Regionscard nicht erhalten kann. Wir werden heuer noch zu beschließen haben, dass wir die Orts— u. Nächtigungstaxen in der gesamten Region auf jeweils € 1,50 vereinheitlichen. Bisher haben die einzelnen Gemeinden jeweils verschiedene Sätze.

#### **Das war mein Bericht. Bitte um Wortmeldungen**

**GVM Bergmoser:** Eine Frage zur Kaminsanierung beim Objekt Münichsdorferplatz 2. Könnte es uns passieren, dass wir dies bei allen Kaminanschlüssen in diesem Wohnhaus machen müssten?

**Bgm. Ofner:** Die meisten Wohnungen haben eine Elektroheizung und ob wir eine Umstellung zulassen, haben wir soweit selbst in der Hand. In dieser Wohnung war der Anschluss schon vorhanden und deshalb ist es dort schwer zu argumentieren, dass man dies nicht so machen kann.

**Keine weiteren Wortmeldungen, der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

### **TOP 3: Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung des Kontrollausschussberichtes:**

**GR Sunitsch** berichtet von der Kontrollausschusssitzung vom 18.04.2018.

**Bgm. Ofner:** Ich danke für den Bericht und **bitte um Wortmeldungen.**

**Keine Wortmeldungen, der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.**

### **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Jahresrechnung 2017**

**Bgm. Ofner:** Die Stellungnahme der Gemeindeabteilung liegt vor. Am 19.03.2018 wurde die Jahresrechnung 2017 von der Aufsichtsbehörde geprüft. Dabei wurden lediglich zwei Themenbereiche angesprochen. Einerseits die Wasserversorgung und andererseits der Müllgebührenhaushalt. Die Jahresrechnung wurde in den Sitzungen des Gemeindevorstandes sowie des Kontrollausschusses behandelt.

Der vorliegende Entwurf der Jahresrechnung 2017 wird von Bgm. Ofner zur Feststellung verlesen.

**Bgm. Ofner:** Mein Antrag heute lautet, dass vom Jahresüberschuss 2017 (€ 43.000) der Betrag von € 13.000 auf die Rücklage „Sanierung Sportanlage Hüttenberg“ übertragen wird. Die verbleibenden € 30.000 wären dem ordentlichen Haushalt — Zentralamt (Umstellung EDV aufgrund VRV 2015) zuzuführen.

**Bitte um Wortmeldungen.**

**GV Bergmoser:** Es ist positiv zu bewerten, dass eine Sanierung der Sportanlagen Hüttenberg durchgeführt werden soll.

**Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag die Jahresrechnung 2017 in der vorliegenden, vorgetragenen Form zu beschließen.

**Einstimmige Annahme.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag vom Überschuss € 13.000 auf die Rücklage Sportplatz Hüttenberg zu übertragen.

**Einstimmige Annahme.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag vom Überschuss € 30.000 in den ordentlichen Haushalt des Jahres 2018 zu übertragen.

**Einstimmige Annahme.**

## **TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über Zweckänderung BZ-Mittel**

**Bgm. Ofner:** Bei den Museumsanlagen sind € 150.000 an Bedarfszuweisungsmitteln geparkt. Davon werden € 91.000 für die Abgangsdeckung herangezogen, d.h. € 59.000 stehen noch zur Verfügung. Diese BZ—Mittel sind allerdings zweckgebunden und daher schlage ich nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde vor, dass eine Zweckänderung beschlossen und dieser Betrag dem Projekt „Zosner Straße“ zugeführt wird. Dort stehen noch € 40.000 aus dem vorhergehenden Bauabschnitt zur Verfügung.

**Keine Wortmeldungen**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, dass BZ-Mittel in der Höhe von € 59.000 vom Projekt „Abgänge Touristische Anlagen und Wirtschaftshof“ auf das Projekt „Zosner Straße“ übertragen und zweckgeändert werden.

**Einstimmige Annahme.**

## **TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Mittelfristigen Investitionsplan 2018-2022**

**Bgm. Ofner:** Derzeit besteht ein freier BZ-Rahmen für das Jahr 2018 in Höhe von insgesamt € 50.700 bei allen aus zu finanzierenden Projekten. Aufgrund der positiven Entwicklung bei der Einnahme von Tantiemen dürften beim Projekt „Verlassenschaft Harrer“ weitere € 11.000 frei werden. Der freie BZ—Rahmen sollte sich daher noch auf € 61.700 erhöhen. Gebunden sind € 22.600 für die Leasingvariante der LED-Straßenbeleuchtung, bei den Touristischen Anlagen € 40.000 für die Rückzahlung des aufgenommenen Darlehens aus dem Jahre 2010. Für die Abgänge bei den Touristischen Anlagen und dem Wirtschaftshof haben wir uns mit der Revision dahingehend verständigt, dass künftig nur mehr € 120.000 anstatt € 150.000 vorzusehen sind. Der „Radweg Görtschitztal“ ist mit € 19.800 voranschlagt. Weiters der Druckbelüfter für die FF—Lölling mit dem Gemeindeanteil von € 1.600, sowie die Anstellung eines Musikpädagogen in Höhe von € 10.600.

Ein weiterer Punkt wäre das Notstromaggregat für die Feuerwehr Hüttenberg in der Höhe von € 6.000. Hier muss ich zur Kenntnis bringen, dass es von Seiten der Feuerwehr Hüttenberg leider verabsäumt wurde, den Antrag beim Landesfeuerwehrverband einzureichen. Damit ist es für heuer nicht mehr möglich, dass das Notstromaggregat angekauft werden kann. Insgesamt besteht ein BZ—Rahmen für das Jahr 2018 in der Höhe von € 331.700, wobei € 50.700 frei zur Verfügung stehen.

**Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, dass wir den Mittelfristigen Investitionsplan 2018-2022 wie vorgetragen beschließen.

**Einstimmige Annahme.**

## **TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Änderung Finanzierungspläne**

### **a) Zosner—Straße**

**Bgm. Ofner:** Das Land möchte für den zweiten Bauabschnitt als Projektzeitraum drei Jahre, die Marktgemeinde Hüttenberg zwei Jahre, festlegen. Als Gesamtinvestition ist die Summe von € 580.000 vorgesehen. Der Finanzierungsanteil der Marktgemeinde Hüttenberg ist mit € 189.000 veranschlagt. Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, wollte man uns trotz gültigen Fördervertrages bis 2021 nur mehr 55% Förderanteil des Landes Kärnten zugestehen. Mittlerweile hat Herr Duller von der Agrarabteilung des Landes mitgeteilt, dass die Vereinbarung gemäß Fördervertrag eingehalten wird. Herr Duller hat auch eingeräumt, dass das Land die entsprechenden Mittel nicht vorgesehen hat und deshalb einen Projektzeitraum von drei Jahren favorisiert. Ich habe Herrn Duller mitgeteilt, dass, wenn es drei Jahre dauern sollte, weil seitens des Landes das Geld nicht zur Verfügung gestellt werden kann, der Antrag für den dritten Bauabschnitt bereits heuer zu unterfertigen ist. Somit wäre sichergestellt, dass für den dritten Bauabschnitt die 70%ige Landesförderung entsprechend eingehalten werden kann und nicht neue Förderrichtlinien gelten. Herr Duller hat zugesagt, dies beim Land zu besprechen. Er wird beim nächsten Termin in Hüttenberg den Antrag für den dritten Bauabschnitt mitbringen, damit dieser unterzeichnet werden kann. Der Baubeginn für den zweiten Bauabschnitt wird heuer im September erfolgen. Es wird der unterste Teil beginnend bei der Einbindung der Zosner Straße bis nach der Einfahrt zum Hof der Fam. Kerndle saniert. Bzgl. der allgemeinen Situation unserer Straßen habe ich bereits Kontakt mit dem nunmehr zuständigen LR Gruber aufgenommen und ihn um einen Gesprächstermin gebeten.

**Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, den Finanzierungsplan für die Sanierung Zosner Straße wie vorgetragen zu beschließen.

**Einstimmige Annahme**

### **b) Projekt Touristische Anlagen**

**Bgm. Ofner:** Das Projekt wurde mit Wolfgang Giegler auf den nunmehrigen Zeitplan abgeändert. Der Verein „Noreium“ scheint hier mit einer Summe von € 377.000 auf. Seitens der Gemeinde beträgt der Beitrag, wie im Vorjahr bereits beschlossen, insgesamt € 300.000. Die Landeszuschüsse scheinen mit € 300.000 auf, wobei heuer € 165.000 abgerufen werden und im Jahr 2019 € 135.000. Die reinen Förderungen für den Verein „Noreium“ sind mit € 170.000 für 2018 und mit € 203.400 für 2019 angegeben. Von Seiten des Bundeskanzleramtes ist für dieses Jahr eine Förderung von € 20.000 und für nächstes Jahr als Maßnahmenzuschuss ebenfalls in der Höhe von € 20.000 vorgesehen. Die Gesamtprojektschritte betragen € 977.000. Es gibt die entsprechenden Zusagen vom Bundeskanzleramt und eine Grundsatzzusage von der Region Mittelkärnten dies aus Leadermitteln zu finanzieren.

**Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, den Finanzierungsplan für das Projekt Touristische Anlagen wie vorgetragen zuzustimmen.

**Einstimmige Annahme**

## **TOP 8: Bericht und Beschlussfassung Sanierung ARA-Lölling**

**Bgm. Ofner:** In der Kläranlage Lölling ist die gesamte Elektronik kaputt gegangen, sodass von Seiten der Klärwärter keine Steuerung mehr möglich war. Da es keine Ersatzteile für die Anlage gibt, war eine Neuinstallation nötig. Aufgrund von Gefahr in Verzug habe ich eine „Dringende Verfügung“ nach 5 73 K—AGO erlassen. Die Neuinstallation hat daraufhin unverzüglich stattgefunden, wobei sich die Kosten auf € 26.303,86 netto beliefen. Der Auftrag wurde an das Unternehmen Siemens vergeben, nachdem auch nur Siemens dies anbietet. Lt. K—AGO wäre heute nur der Bericht dazu notwendig, da die Kläranlage aber sicher uns allen etwas wert ist, sollten wir diesen Beschluss auch entsprechend gemeinsam fassen.

### **Wortmeldungen:**

**GVM. Bergmoser:** Die Kläranlage Lölling und die Kläranlage Hüttenberg haben in etwa den gleichen technischen Stand, wobei die Kläranlage Hüttenberg noch größer dimensioniert ist. In naher Zukunft werden uns daher ähnliche bzw. sogar wesentlich höhere Aufwendungen bei der Kläranlage Hüttenberg entstehen.

**Bgm. Ofner:** Dies ist uns von Seiten der Firma Siemens auch so mitgeteilt worden. Theoretisch könnte der Fall jederzeit eintreten. Wenn dies eintritt, dann ist es derselbe Fall wie in Lölling, jedoch mit einem höheren Investitionsbedarf. Dahingehend können wir nur froh sein, dass wir im Kanalhaushalt einen Überschuss in Höhe von ca. € 200.000 haben. Weiters darf nicht vergessen werden, dass es 17 Pumpstationen gibt, wo jederzeit etwas passieren kann.

### **Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, der Vergabe der notwendigen Installationsarbeiten für die ARA Lölling an die Firma Siemens in der Höhe von € 26.303,86 netto zuzustimmen und die dahingehend „Dringende Verfügung“ des Bürgermeisters nachträglich zu unterstützen.

### **Einstimmige Annahme.**

## **TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über Kooperationsvereinbarung Datenschutzrecht und Bestellung Datenschutzbeauftragten**

**Bgm. Ofner:** Im Mai dieses Jahres tritt die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft und daher hat der Gemeindebund als Hilfestellung allen Gemeinden angeboten dahingehend Kooperationsvereinbarungen abzuschließen. Betreffend der Umsetzung und Einhaltung der DSGVO wird man vom Gemeindebund mittels entsprechender Dienstleistungen und der Bereitstellung einer Datenschutzbeauftragten in Person von Frau Mag. Tanja Guggenberger unterstützt. Als Ansprechpartner für diese Kooperation in unserer Gemeinde würde unser Mitarbeiter Kurt Steller fungieren, der die Maßnahmen auch vor Ort umsetzen wird.

### **Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, die Kooperationsvereinbarung mit dem Gemeindebund hinsichtlich der Datenschutzgrundverordnung abzuschließen und Frau Mag. Tanja

**Guggenberger vom Gemeindebund zur Datenschutzbeauftragten zu bestellen.**

**Einstimmige Annahme.**

### **TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Arbeitsvergaben**

**Bgm. Ofner:** Die erste Arbeitsvergabe betrifft den Ankauf eines Druckbelüfters für die Freiwillige Feuerwehr Lölling. Nach Angebotseinholung und Vorprüfung des Landesfeuerwehrverbandes liegt uns ein Angebot der Firma Rosenbauer in Höhe von € 2.352 brutto vor. Der Gemeindeanteil beträgt € 1.600.

**Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, dass der Kauf des Hochleistungslüfters „Fanergy“ lt. Dem Angebot der Firma Rosenbauer zum Preis von € 2.352 brutto beauftragt wird.

**Einstimmige Annahme.**

**Bgm. Ofner:** Der nächste Punkt betrifft nicht direkt eine Arbeitsvergabe, sondern eine grundsätzliche Überlegung zum Thema Breitbandinternet in unserer Gemeinde. Es hat bereits eine Grobplanung für ein Glasfasernetz im Görtschitztal im Auftrag von der Region Mittelkärnten und dem Görtschitztafonds gegeben. Darin wurde für unsere gesamte Gemeinde das Glasfasernetz erhoben, wobei periphere Gebiete aufgrund der hohen Anschlusskosten (Grabungsarbeiten) außer Acht gelassen wurden. Die darauf aufbauende Kostenschätzung ergab für unsere Gemeinde einen Investitionsbedarf von € 8,5 Millionen, ein Betrag den wir auch mit entsprechenden Förderungen niemals aufstellen könnten.

Wir haben aber weiters mit dem Unternehmen RadioLED Gespräche geführt, das auf eine andere Technologie setzt und dabei ebenfalls das SG-Netz anbieten kann. Das Unternehmen hat in Tirol bereits eine Teststrecke installiert, wo man sich dies im Echtbetrieb ansehen kann. Deren Technologie setzt auf Funk und Zuhilfenahme des vorhandenen Stromnetzes. Ein großer Vorteil ist, dass so auch entlegene Objekte die Technologie nutzen können. Das Problem bei dieser Variante ist, dass dies von der öffentlichen Hand nicht gefördert werden darf, da es sich dabei um eine Finanzierungsvariante handelt. Der Aufbau und Erhalt der Breitbandinfrastruktur wird nämlich dadurch finanziert, dass RadioLED an der Nutzung mitverdient. Hingegen würde sich die Investitionssumme bei dieser Variante auf gesamt € 507.000 belaufen. Es wäre dann aber jeder Haushalt in unserer Gemeinde angeschlossen. Für die Gemeinde würden davon lediglich Kosten in Höhe von € 250.000 bleiben, da der Rest durch RadioLED finanziert werden würde. Zusätzlich würden wir 4% von den Nutzungseinnahmen erhalten, wenn wir den Strom für die Funktransponder, die man auf den Straßenlaternen installieren würde, gratis zur Verfügung stellen. Eine fortlaufende Adaptierung und Umstellung auf die jeweils neueste Technologie wäre von Seiten RadioLEDs ebenfalls garantiert.

Mit den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden wurden bereits Gespräche geführt. Auch für den Görtschitztafonds wäre dies aufgrund der Nachhaltigkeit für das Görtschitztal sicher ein Thema. Weiters ist die Stadt St. Veit an diesem Projekt interessiert.

Ich würde ersuchen heute den Grundsatzbeschluss zu fassen, dass wir diese Variante gegenüber der Vorhergehenden bevorzugen, da sie erstens leistbar wäre und zweitens eine Gesamtabdeckung möglich macht.

**Bitte um Wortmeldungen.**

**GR Sunitsch:** Es ist gut, dass wir das Thema Breitband behandeln. Was müsste der Einzelne tun, um dann das Netz von RadioLED zu nutzen?

**Bgm. Ofner:** RadioLED schließt Verträge mit den Internetdiensteanbietern ab und diese nutzen dann das Netz von RadioLED. Für den einzelnen Verbraucher ändert sich dahingehend nichts.

**Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, dass wir den grundsätzlichen Beschluss fassen, dass wir hinsichtlich des Breitbandausbaus in unserer Gemeinde die Variante des flächendeckenden Einbaus der Multipoints des Unternehmens RadioLED weiterhin bevorzugt behandeln und versuchen dieses Projekt gemeinsam mit den anderen Gemeinden in Angriff zu nehmen.

**Einstimmige Annahme.**

#### **TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Grundstücksverkauf**

**Bgm. Ofner:** Es gibt ein Kaufsuchen von Herrn Josef Janisch für einen Teil der Parz. 397/3, KG 74134 Zosen, beim Objekt Heft 85. Es handelt sich dabei um die Parkfläche vor seinem Haus, wobei die Fläche ca. 300m<sup>2</sup> beträgt. Herr Janisch würde die entsprechenden Vermessungskosten übernehmen. Ich würde den Antrag stellen, dass wir diese Teilfläche zum Preis von € 7/m<sup>2</sup> verkaufen

**Keine Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich stelle den Antrag, dass wir Herrn Josef Janisch die bestehende Parkfläche bzw. Teilfläche auf der Parz. 397/3 in der KG losen zum Preis von € 7/m<sup>2</sup> verkaufen, wobei Herr Janisch die Kosten der Vermessung zu tragen hat.

**Einstimmige Annahme.**

#### **TOP 12: Berichte der Ausschussobmänner**

**Bgm. Ofner:** Ich bitte um den Bericht der Sitzung des Ausschusses für Familien, Soziales, Jugend, Sport, Schulen, Kindergarten und Kultur.

**GR Hartl** informiert über die Ausschusssitzung vom 24.01.2018.

**Wortmeldungen.**

**GR Bischof:** Zum Punkt Besuch von älteren Gemeindebürgern möchte ich mitteilen, dass es einen Besuchsdienst vom Roten Kreuz gibt. Dies wäre eventuell eine Möglichkeit, dass man hier jemanden findet, der oder die das übernehmen könnte.

**Keine weiteren Wortmeldungen zum Bericht.**

**Bgm. Ofner:** Ich bitte um den Bericht der Bauausschusssitzung.

**GR Kleer** informiert über die Sitzung des Ausschusses für Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten vom 16.04.2018.

**Wortmeldungen.**

**Vbgm. Pirolt:** Aufgrund des sehr schlechten Zustandes, bitte ich auch die Straßen in der Knappenberger Altsiedlung zu besichtigen. Zur Sonnseitenstraße möchte ich sagen, dass das angedacht Fräsen und Schottern dort nicht funktioniert. Eine solche Variante funktioniert nur bei einer ebenen Straße, nicht aber bei einer Bergstraße. Jeder stärkere Regen würde der Straße zusetzen und den Schotter wegschwemmen.

**Bgm. Ofner:** Ich darf mitteilen, dass die Siedlungsstraße in Knappenberg bereits besichtigt wurde. Betreffend Sonnseitenstraße ist es so, dass wir bei Schotterstraßen Förderungen aus dem Katastrophenfonds bekommen, wenn es zu Ausschwemmungen kommt. Für Schlaglöcher bei asphaltierten Straßen bekommt man leider nichts. Dies ist der finanzielle Aspekt dabei.

**Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Die Tagesordnungspunkte der Finanzausschusssitzung wurden bereits in der heutigen Sitzung behandelt. Lediglich der Punkt „Jungunternehmerförderung“ ist noch offen. Ich bitte den Ausschussobmann um den Bericht dazu.

**GR Staubmann** informiert über diesen Tagesordnungspunkt der Finanzausschusssitzung.

**Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich bitte um den Bericht des Landwirtschaftsausschusses.

**GR Körbler** informiert über die Sitzung des Ausschusses für Land-, Forstwirtschaft und Umweltschutz vom 16.04.2018.

**Wortmeldungen.**

**GR Staubmann:** Bezgl. der Situation beim Sperrmüll ist mir zu Ohren gekommen, dass anscheinend mehrere größere Objekte in unserer Gemeinde ausgeräumt worden sind. Dies dürfte mit ein Grund sein, warum bei den letzten Sperrmüllsammlungen so viel angefallen ist.

**GVM Bergmoser:** Die Problematik Sperrmüll hatten wir vor einigen Jahren schon einmal. Der damalige Amtsleiter Hebenstreit u. der damalige Bürgermeister Schratler sind dann bei zwei bis drei Abgabeterminen vor Ort gewesen und haben die Abgabe mitbeaufsichtigt. Daraufhin

hat sich die Situation etwas beruhigt.

**Bgm. Ofner:** Leider wurde dann der Müll in den Wäldern und Stollen abgelagert. Dies war die Kehrseite daran. Insofern muss man froh sein, wenn der Sperrmüll bei der Kläranlage abgegeben wird. Hausmüll sollte natürlich nicht dabei sein.

**Keine weiteren Wortmeldungen.**

**Bgm. Ofner:** Ich bitte die Berichte zur Kenntnis zu nehmen. Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung wurden behandelt, ich danke den Zuschauern für die Aufmerksamkeit.

***Ende der öffentlichen Sitzung: 21.15 Uhr***